

DIE PRÄHISTORISCHE „PONGAUER BURG“



Hintergrundbild: www.aurubis.com

Heute	Neuzeit
1.453 n.Chr.	
	Mittelalter
488 n.Chr.	Völkerwanderung
375 n.Chr.	Römische Kaiserzeit
15 v.Chr.	
	La-Tène-Zeit
500 v.Chr.	
	Hallstattzeit
800 v.Chr.	
	Urnenfelderzeit
1.300 v.Chr.	
	Bronzezeit
2.000 v.Chr.	
	Kupferzeit
4.000 v.Chr.	
	Jungsteinzeit Neolithikum
5.500 v.Chr.	
	Mittlere Steinzeit Mesolithikum
8.000 v.Chr.	
	Altsteinzeit Paläolithikum 350.000 - 8.000 v.Chr.

Die Felskanzel oberhalb vom Wasserfall des Gainfeldbaches wird in der Historie auch „Pongauer Burg“ genannt. Während zum Wasserfall und Salzachtal hin z.T. überhängende, steil abfallende Felswände zu finden sind, ist der Zugang von Süden her einfacher. Aufgrund der Lage am Wasserfall werden die Reste der Pongauer Burg als Ruine Bachsfall bezeichnet.



Grafik: G. Feitzinger

Mahlstein

Rillenschlägel

Röstbett



Prähistorische Kupfergewinnung

Das Felsplateau bot den Menschen seit prähistorischer Zeit einen ausgezeichneten Schutz in Gefahrenzeiten. Aufgrund dessen dürfte die erste Besiedlung der Felskanzel bereits in der frühen Bronzezeit, ab ca. 2000 v. Chr., stattgefunden haben. Hier war es wiederum das Kupfer vom Mitterberg und Haidberg, das hier raffiniert und verarbeitet wurde und die Siedlung überregional bekannt machte. Keramikfunde belegen, dass weitreichende Handelskontakte, v.a. in das bayerische und niederösterreichische Donaugebiet, bestanden. Klopffsteine und Unterlagsplatten sowie Bronzegusstropfen befinden sich heute im Museum am Kastenturm.



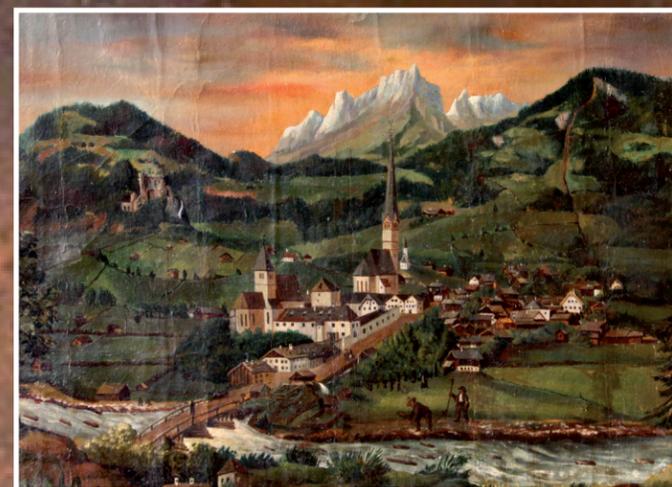
Pochstein



Keramik der Frühlatènezeit (ob.) und Schnitt durch die Vorbefestigung am Osthang der Pongauer Burg (li.), Fotos F. Moosleitner, SM



Bischofshofen im 16. Jhdt.



The prehistoric “Pongauer castle” was situated at the rock plateau near the waterfall of the Gainfeld creek. The first settlement can be dated 1800 B.C. The people who lived there were specialised in processing copper of the Mitterberg. Findings are exhibited in the museum at the Kastenturm.

Die ab der frühen Bronzezeit bestehende Höhengsiedlung auf dem Burgfelsen oberhalb des Wasserfalls erlebte, nach einer von 1600-1300 v. Chr. dauernden Unterbrechung, ihren Höhepunkt erst in der zweiten Besiedlungsphase. Diese umfasste die Urnenfelder-, Hallstatt- u. Latènezeit bis zum Beginn der Römischen Kaiserzeit (ca. 1300-15 v. Chr.). In weiterer Folge dürfte der Burgfelsen in der Spätantike vom 5.-7. Jahrhundert n. Chr. eine Siedlung beherbergt haben, die noch bei der Gründung der Cella Maximiliana durch den Hl. Rupert bestand.